

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Friedrich König.

König, Johann Friedrich

Tarangambadi, 24.01.1785-29.04.1785

8. April 1785

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186975)

21 März. Ich hatte bey dieser Collecte zu dem Herrn Josef
Luis: 21, 3. Diese haben mehr eingeleget als alle andern
den ich habe von ihrer Gewinnlichkeit gesehen.

Auf den abgehenden Compagnie Brief von Colombo
u. z. Professor Ruyiga, dessen Sohn noch abstricht molten
mit zumittigen in Compagnie Thony für mich in
Hagelstasigen Rauch. Am 5 Uhr Abends ging ich
mit dem Kaufmann, der mir nach Hause folgte,
in Galien des Oberhaupt u. anderer Freunde,
des Lord, und nach gewöhnlicher Abschied unter
Nagel. Die Lamm aber in Zeit von einem halben
Stunden Bruch auf der Post-Bücher, wo unser
Thony fast saß, aber durch die Mitternacht, die auch
früher, sohlief wieder in der Schlafmoyte gegeben
wurde. Die Uhr vorher zeigen richtig ab, und
gingen in Schlaf und waren der Schlafmoyte mit Lamm.
Der Schlaf ist für ein 2 Minuten Schlaf, aber zur
Zeit der Schlaf Lamm 2 Fuß tief, außer in der
Rinne der Schlafmoyte, wo bis 4 - 5 Fuß Meßer
ist. Alles ist das, daher auf okanar seinen Namen
hat, auf dem Melibavischen okan are, das ist
Post-Schlaf. Die Menge der Post-Nagel aber ist
sehr reichlich groß. Am 9 Uhr Abends mußten wir
wegen der contra-Minut ofgeschafft sein
selbst Ruhe vor der Mitternacht zu Ruhe gehen,
u. in Nacht liegen bleiben.

Am 8 April. Bald nach Mitternacht waren 1 Uhr Ab,
nach mir einen Schlafmoyte, der ginghen unter
Nagel. Der Vater auf ganz sohen hat 2 Juchsen
mehr die 2 Gebirge genannt werden. Abends um
5 Uhr

5 Uhr

